

Bürgerschaft am 03.12.2020
TOP 7.7 kAF 0111/2020 - öffentlich

Kleine Anfrage

Titel: zur Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen
Einreicher: Ute Bartel, SPD- Fraktion

Anfrage

1. Wie haben sich die Einnahmen durch Gewerbesteuern in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Wie teilen sich die Einnahmen prozentual auf die einzelnen Branchen und Gewerke auf?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Entwicklung der Einnahmen durch Gewerbesteuern für die unterschiedlichen Branchen und Gewerke, auch im Anblick potentieller Verluste durch die Corona-Einschränkungen?

Begründung:

Um den Hilfebedarf einzelner Branchen und Gewerke (z. B. Textilhandel, Gastronomie, Veranstaltungen, Baugewerbe) besser einschätzen zu können, ist eine genauere Kenntnis der spezifischen Gewerbesteuerentwicklung sowie der –ausfälle hilfreich.

Es antwortet: Frau Steinfurt

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrtes Präsidium,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Bartel,

Antwort:

Zu 1.

Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen 2016 bis 2020

	Anordnungssoll in Mio EUR
2016	15,3
2017	17,5
2018	19,9
2019	18,9
2020	16,3

Zu 2.

Es gibt aktuell 400 Branchen der Gewerbesteuerzahler.
Nachfolgend werden das Gewerbesteueraufkommen 2020 dem des Jahres 2019 für ausgewählte Gewerbebranchen sowie im Vergleich zum Vorjahr die prozentualen Anteile an den jeweiligen Branchen- Gewerbesteuereinnahmen zusammengefasst gegenübergestellt:

	Gewerbesteueraufkommen in TEUR		prozent. Anteil am Branchenaufkommen	
	2019	2020	2019	2020
Einzelhandel/ Textilien	320,4	27,4	2,3	1,9
Gastronomie/ Hotel	525,9	397,7	3,7	2,8
Bauwesen	1.724,8	1.746,3	12,2	12,4
Veranstaltungen	48,6	27,6	0,3	0,2
Reisebranche	22,7	0,8	0,2	0,006
Friseur/Kosmetik	121,9	96,7	0,9	0,7

Zu 3.

Die neueste bundesweite Steuerschätzung vom November 2020 prognostiziert einen Einbruch in der Gewerbesteuer im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 22,4 %. Für das kommende Jahr wird ein Anstieg um 14,8 % erwartet. Erst im Jahr 2024 wird das Niveau von 2019 wieder vollständig erreicht sein.

Nun bilden diese bundesweiten Schätzungen oftmals nicht die regionalen Besonderheiten ab, aber Fakt ist, dass die Hansestadt Stralsund auch in den nächsten Jahren mit Mindereinnahmen im Steuerbereich im Vergleich zu den Vorjahren rechnen muss.

Die unter 2. dargestellten Vergleiche im Aufkommen je ausgewählter Branche stellen ganz klar heraus, in welchen Bereichen die Auswirkungen aus den Corona- Einschränkungen am stärksten ausgeprägt sind, wie ja auch allgemein bekannt (Einzelhandel, Hotellerie, Veranstaltungsbranche, Reisebranche und körpernahe Dienstleistungsbranche).

Obgleich die Anteile dieser Gewerbebranchen am Gesamtaufkommen an der Gewerbesteuer einen geringen Teil ausmachen, sind dennoch die Auswirkungen für jeden einzelnen Gewerbetreibenden immens.

Für die nächsten Jahre rechnet die Hansestadt Stralsund im Bereich der Gewerbesteuer mit Mindereinnahmen in Höhe von 2 bis 3 Mio EUR.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gisela Steinfurt